Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden
in Deutschland K.d.ö.R.

Evangelisch.
Frei. Kirche.

CHRISTUS FORUM DEUTSCHLAND

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7 14641 Wustermark

Es schreiben Ihnen:

Pastorin Natalie Georgi
Präsidentin

Pastor Dr. Maximilian Zimmermann
Generalsekretär

Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14641 Wustermark
+49 33234 74-103

www.befg.de

Elstal, 26. November 2026

Liebe Bundesgemeinschaft,

mit herzlichen Grüßen wenden wir uns heute mit diesem Brief an Euch.

Seit dem letzten Bundesrat im Mai 2026 befinden wir uns voll in der Umsetzungsphase unseres Erneuerungsprozesses, der im Mai 2025 grundsätzlich beschlossen wurde. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir uns als Bundesgemeinschaft auf diesem Weg befinden und staunen über das, was sich in den allerersten Schritten hinein in unsere neue Struktur bereits tut: Starter- und Regionalteams machen sich motiviert auf den Weg, viele Stellen in den Regionen sind bereits besetzt und insgesamt kommt eine neue Dynamik in unseren Bund.

Seit dem Spätsommer befindet sich auch die Erstellung des neuen Bundeshaushalts auf Hochtouren. Dieser erste Haushaltsentwurf in der neuen Bundesstruktur UB25 war herausfordernd, da es ein Mammutprojekt ist, die Haushalte der gesamten bundesweiten Arbeit, also der Arbeitsbereiche in Elstal, der 25 neuen Regionen und der Landes-GJWs erstmals in einem gemeinsamen Haushalt zusammen zu planen. Als wir dann vor wenigen Wochen alle Zahlen beisammenhatten, wurde ein erschreckend hohes Defizit deutlich: Die geplanten Ausgaben lagen nach dem Ende der ersten vollständigen Planungsrunde rund eine Million Euro höher als die geplanten Einnahmen. Damit weist der erste Entwurf des BEFG-Haushalts für das Jahr 2027 ein erhebliches Defizit auf, das auf ein strukturelles Problem hinweist. Das Ergebnis setzt sich aus vielen Faktoren zusammen: Weder die bundesweite noch die regionale Arbeit sind alleine ursächlich. Es ist ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren auf allen Ebenen.

Der bisherige UB25-Prozess hat den Menschen unserer Bundesgemeinschaft bereits viel abverlangt. Dass nun eines von mehreren Kernanliegen des Prozesses verfehlt ist, wiegt schwer. Selbstverständlich werden wir die Gründe nun gewissenhaft aufarbeiten und Euch als Bundesgemeinschaft darüber auf dem Laufenden halten und informieren.

Unter Hochdruck arbeiten wir daran, dieses Defizit nun deutlich zu reduzieren. In diesen Tagen geht es darum, eine Lösung für das kommende Jahr – und später dann natürlich auch für die weiteren Jahre – zu finden. Die Bundesgeschäftsführung hat daher dem Präsidium am vergangenen Freitag ein Maßnahmenpaket vorgelegt und wurde beauftragt, die Umsetzung zu prüfen. Am 5. Dezember wird das Präsidium darüber und

damit über den Haushaltsentwurf 2027 final entscheiden. Die vom Bundesrat gewählten Finanzsachverständigen, die den Haushalt Mitte Dezember vorläufig genehmigen müssen, sind über die Situation von uns bereits informiert worden.

Wir sehen sehr deutlich, dass es in den kommenden Wochen und Monaten Räume des offenen Gesprächs und des Austauschs für uns als Bundesgemeinschaft brauchen wird – natürlich auf dem Bundesrat im Mai 2027, aber nicht erst dort. Wenn wir die ersten akuten und intensiven Arbeiten an der schnellen und deutlichen Reduzierung des Defizits hinter uns haben, werden wir dazu auf Euch zukommen.

Danke, dass wir den Weg der Veränderungen und Umstellungen bis heute gemeinsam gegangen sind. Bei allem Frust, den die aktuelle Entwicklung mit sich bringt, bitten wir Euch umso mehr, dass wir nun aufrichtig und in ehrlicher Verbundenheit weiter miteinander unterwegs sind. Wir sehen, wie die neue Struktur bereits Früchte trägt und sind überzeugt, dass sie der positiven Entwicklung unseres Bundes und besonders unserer Ortsgemeinden dienen wird.

Mit herzlichen Grüßen

Natalie Georgi Präsidentin	Dr. Maximilian Zimmermann Generalsekretär	Volker Springer Kaufmännischer Geschäftsführer	Udo Hermann Leitung Abteilung Personal